



## **Bericht zur Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats am 24.09.2026**

Auf Antrag der Einsatzleiterinnen der Organisierten Nachbarschaftshilfe wurden die Gebühren für Klienten der Nachbarschaftshilfe angehoben und die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlich bei der Nachbarschaftshilfe tätigen Personen wurde erhöht. Der Antrag stützt sich auf eine Empfehlung des Fachverbands Zukunft Familie. Die letzte Gebührenerhöhung liegt vier Jahre zurück. Ab 1. Januar 2027 wird der Stundensatz für die Nachbarschaftshilfe 17 Euro betragen zuzüglich 3 Euro Wegepauschale pro Einsatz. Die Ehrenamtlichen erhalten eine Aufwandsentschädigung von 12 Euro pro Stunde.

Kirchenpfleger Steffen Prümmer informierte das Gremium über das Gespräch zwischen Vertretern der Seelsorgeeinheit und der Stadtverwaltung bezüglich des Kita-Betreuungsplans AKITA 2035. Laut diesem Plan sollen ab 2030 einzelne Kindertagesstätten in Aalen geschlossen werden, betroffen davon sind auch Kindergärten der katholischen Kirche. Die Kirchenvertreter gaben die kritischen Rückmeldungen der Kirchengemeinden zu den betroffenen Kindertagesstätten an die Stadt weiter, im Wesentlichen wird es aber keine Änderungen am bisherigen AKITA-Entwurf geben.

Der Außenbereich des Kinder- und Familienzentrums St. Franziskus muss saniert werden, da bei Starkregen Sand und Wasser an die Kita geschwemmt werden und das Gebäude in Mitleidenschaft ziehen. Für die Sanierung der gesamten Außenanlage inklusive Erneuerung der Spielgeräte liegt das Angebot eines Landschaftsarchitekten vor. Das Gremium beauftragt den Landschaftsarchitekten, eine Entwurfsplanung anzufertigen, um die Maßnahmen und Kosten besser abschätzen zu können.

Nach mehreren Anläufen konnte die Seelsorgeeinheit ein „Werbe-Auto“ erhalten, das über 18 Sponsoren finanziert wird. Der Ford Tourneo steht für die Hausmeister und Gruppierungen der Seelsorgeeinheit, die im kirchlichen Dienst unterwegs sind, zur Verfügung. Die Seelsorgeeinheit zahlt keine Leasinggebühren, ist aber für den Unterhalt, die Wartung, Versicherung usw. des Autos zuständig. Das Fahrzeug kann über die Gesamtkirchenpflege gebucht werden.

Im nichtöffentlichen Sitzungsteil wurde ein Umlaufbeschluss zur befristeten Deputatserhöhung im Pfarrsekretariat während der Pfarrvakanz bestätigt.

Des Weiteren wurde über ausstehende Mietzahlungen zu einer kircheneigenen Mietwohnung beraten und beschlossen.

Zum Verkauf des Gemeindezentrums Peter und Paul gab Herr Prümmer neue Informationen der Diözese und der evangelischen Gemeinde weiter und das Gremium diskutierte den Sachstand.